

Projektbericht zur Fördermaßnahme *Innovative Lehr- und Lernkonzepte Innovation Plus* (S)

2021/22, Projektnummer: 122)

Universität Hildesheim, Prof. Dr. Julia Rieck

Projektbeschreibung

Fächergruppe: Wirtschafts- und Rechtswissenschaften

Studiengang/Studiengänge: Wirtschaftsinformatik, Internationales Informationsmanagement, Internationale Kommunikation und Übersetzen

Modul/Module: 3522 Selbstlernkurs wissenschaftliches Arbeiten

Kurze Beschreibung des Projekts aus dem Antrag:

Mit der Weiterentwicklung des Pflichtseminars „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten inklusive Methodenwerkstatt“ hin zu einem Blended-Learning-Kurs soll ein flexibles, hochschuldidaktisches Kurskonzept entwickelt werden, das sowohl in einer Mischung aus Präsenz- und Online-Lehre als auch rein onlinebasiert durchgeführt werden kann. Das Modul soll Wissenszuwachs, Erkenntnis, Diskussion und Kritik in einer Mischung von e-Learning-Tools, Selbstlernmodulen und (Online-)Präsenzterminen ermöglichen. Die bisherigen Inhalte sollen um interaktive Lern- und Trainingslektionen ergänzt, die Lehr-Lernprozesse und der Kompetenzzuwachs durch die Arbeit mit ePortfolios verbessert und nachprüfbar werden.

Fokus der Maßnahme:

digitale Lehr- und Lernmethoden

Einführung neuer hochschuldidaktischer Konzepte und Maßnahmen

Projektverlauf

Konnte das Projekt in der geplanten Form durchgeführt werden?

ja

Wurde die Umsetzung des Projekts durch formale Prozesse in der Hochschule bei der Umsetzung des Projekts beeinträchtigt?

nein

Anzahl der Durchläufe im Förderzeitraum:

ein Durchlauf

Anzahl der Studierende, die insgesamt an den Lehrveranstaltungen / am Modul teilgenommen haben:

Welche Prüfungsformen wurden im Modul eingesetzt?

Hausarbeit, Referat/Präsentation, Bearbeitung von Aufgaben, Portfolio

Mussten die Studierenden neben den Prüfungen weitere Leistungsnachweise erbringen? (Alle verpflichtenden Leistungen, die erbracht werden müssen, um die ECTS-Punkte für das Modul zu erwerben.) Falls ja, welche?

ja:

Initialer Input für die Studierenden war eine Sammlung von Literaturquellen (im konkreten Fall zu „Ethik in der Informationswissenschaft“ und zu „Nachhaltigkeit in Produktentwicklung und Unternehmensführung“). Die Gesamtzielsetzung des Kurses ist, die Studierenden zu befähigen, sich ausgehend von (diesen) initialen Literaturquellen in die Domäne einzuarbeiten, sich weitere Literatur zu erschließen und eine Forschungsfrage zu entwickeln, unter der die Quellen ausgewertet werden. Am Ende des Prozesses soll eine schriftliche Ausarbeitung stehen, die die Forschungsfrage darstellt, grundlegende Fakten und Positionen der Wissenschaft benennt und Antworten auf die Forschungsfrage zusammenträgt. Diese Aufgabenstellung ist auf viele andere Fächer übertragbar - sie wurde im Kurs anhand der o.g. Themen aus Wirtschaft(sinformatik) und Informationswissenschaft exemplifiziert. Der Prozess der Erarbeitung einer Domäne und einer Forschungsfrage zu dieser Domäne wird im Selbstlernkurs in einzelne Schritte zerlegt, die die Studierenden im eigenen Rhythmus und in einer Kombination aus „close reading“ und „distant reading“ realisieren können. So wird zunächst eine grobe thematische Einordnung der initialen Literatur vorgenommen, die anhand von allgemeinen inhaltlichen Fragen überprüft wird. Der thematischen Zuordnung von Inhalten der Literaturquellen (Paper) dient auch die (experimentelle) Nutzung von Terminologieextraktion als Anwendung eines distant-reading-Ansatzes: für einen Text (in Deutsch oder Englisch) gibt das Werkzeug die quantitativ prominenten Schlüsselwörter und Schlüsselwortverbindungen aus, die als Hilfe zur Identifikation von Themen, Objekten oder Prozessen benutzt werden können, die im analysierten Paper eine besondere Rolle spielen. Weitere Zwischenschritte im Prozess der Domänenerschließung sind Fragen zu den von den Studierenden ausgewählten Texten, die Möglichkeit, für die ausgewählten Texte ein Zitationsnetzwerk zu erstellen (um eventuell Gruppen von aufeinander Bezug nehmenden Publikationen oder Autor*innen zu identifizieren) sowie die Aufgabe, eine Gliederung des geplanten Artikels abzuliefern (zu der Feedback gegeben wird). Nachfolgend die Details der verpflichtenden studentischen Leistungen im Allgemeinen:

Die Studierenden müssen 3 Bearbeitungsblöcke absolvieren. Dabei sind Aufgaben zu erfüllen, die mit Hilfe von Selbstlernmodulen (in Form von

Slidecasts, Erklärvideos, Checklisten, Kontrollfragen und Übungen zur Selbstreflexion) bearbeitet werden. Zur Erstellung einer persönlichen Lernumgebung sowie eines persönlichen Lern- und Arbeitsbereichs wird das ePortfolio Mahara verwendet. Mit dem Question Designer erstellen die Studierenden eine Canvas (Übersicht, Leinwand), in der die wichtigsten Schlüsselfaktoren des Themas zusammengefasst werden. Mit Hilfe der Canvas kann eine Forschungsfrage erarbeitet und reflektiert werden, wobei persönliche Eigenschaften, sowie Stärken und Schwächen bei der Formulierung der Forschungsfrage beachtet werden. Die Ergebnisse der Aufgaben werden jeweils zu vorgegebenen Zeitpunkten abgegeben. Nach den einzelnen Bearbeitungsblöcken erhalten die Studierenden ein Feedback zu ihren Abgaben. Die drei Bearbeitungsblöcke wurden jeweils in mehrere Aufgaben unterteilt, um den Studierenden eine bessere Übersicht der geforderten Leistung zu geben. Diese sind wie folgt:

1. Bearbeitungsblock: Entwicklung von Präferenzen

- *Aufgabe 1.1:* Schwerpunkte und Kernaussagen der Literatur (Überfliegen der angegebenen Literaturquellen, Beantworten von Kontrollfragen zu Schwerpunkten und Kernaussagen, Abgabe der Antworten).
- *Aufgabe 1.2:* Termextraktion (Auswahl von zwei Papern/Artikeln gemäß Interesse, Bearbeitung der ausgewählten Paper/Artikel mit den Methoden der Computerlinguistik, Abgabe der Ergebnisse zur Termextraktion), Bewertung der Nützlichkeit der Termextraktion für die Domänenerschließung.
- *Aufgabe 1.3:* Deckblatt der Arbeit (Auswahl eines Schwerpunkts für die wissenschaftliche Ausarbeitung, Identifikation eines vorläufigen Titels der wissenschaftlichen Arbeit, Erstellung eines Dokuments, Abgabe des Deckblatts der Arbeit) .

2. Bearbeitungsblock: Textverständnis, Zitationsanalyse und Forschungsfrage

- *Aufgabe 2.1:* Reflektion der in Block 1 gewonnenen Erkenntnisse mittels Mahara (Zusammenfassung der Erkenntnisse kurz, prägnant und plakativ, Verwendung des ePortfolios Mahara).
- *Aufgabe 2.2:* Intensives Lesen der ausgewählten Literatur und Feinjustierung des Titels der Arbeit (Beantworten von Kontrollfragen zu Inhalten, Zusammenhängen und Unterschieden der ausgewählten Artikel, Reflektion des gewählten Titels der Arbeit, Abgabe einer Mind-Map).
- *Aufgabe 2.3:* Zitationsanalyse und Literatursuche (Durchführen einer Literaturrecherche, Durchführen einer Zitationsanalyse mit einer Web-Anwendung, Aufbau des Zitationsnetzwerks, Abgabe der Ergebnisse).
- *Aufgabe 2.4:* Formulierung einer oder mehrerer Forschungsfrage[n] (Sammeln von Ideen zu Forschungsfragen, Einsatz des Question-Designers, Abgabe der erstellten Question-Designer Canvas).

3. Bearbeitungsblock: Gliederung und Hinweise zum Texterstellen

- *Aufgabe 3.1:* Erstellen der (vorläufigen) Gliederung und des vorläufigen Literaturverzeichnisses (Reflektion der gewonnenen Ergebnisse, Auswahl des konkreten Titels, Auswahl der konkreten Forschungsfrage[n], Abgabe einer Gliederung und eines Literaturverzeichnisses).
- *Aufgabe 3.2:* Erstellen der wissenschaftlichen Ausarbeitung (Textproduktion und Abgabe der wissenschaftlichen Ausarbeitung).

Wie gut passt die Prüfungsform zum Modulkonzept?

sehr gut

Wie gut passen die anderen Leistungsnachweise zum Modulkonzept?

sehr gut

Wie wurde die Hochschuldidaktik ins Projekt einbezogen?

eher wenig:

Das Projekt wurde aus zeitlichen Gründen nicht von der ursprünglichen Antragsstellerin (Dr. Sanne Ziethen) durchgeführt, sondern auf die neue Antragsstellerin (Prof. Dr. Julia Rieck) durch einen Änderungsantrag transferiert. Aus diesem Grund wurde das Projekt erst spät (d.h. im Juli 2022) gestartet. Eine Einholung von Expertise aus der Hochschuldidaktik war aufgrund der Kurzfristigkeit daher nur in eingeschränktem Maße möglich.

Nachhaltigkeit

Wird das angepasste Modul auch nach Ende der Projektlaufzeit in der veränderten Form weitergeführt?

ja, auf jeden Fall

Wird das geförderte Konzept auf andere Module übertragen?

ja, auf jeden Fall

Wird das geförderte Konzept auf andere Studiengänge übertragen?

ja, auf jeden Fall

Ggf. Erläuterung zur Nachhaltigkeit:

Das Konzept soll zukünftig auch für Kurse im Master angewendet werden. Insbesondere für Master-Studierende, die den Bachelor nicht in Hildesheim absolviert haben, bieten die erstellten Methoden und Selbstlernmodule eine gute Möglichkeit, Informationen zur erforderlichen Arbeits- und Schreibpraxis zu erhalten. Zudem ist eine Integration des Konzeptes in die Studiengänge Informationsmanagement und Informationstechnologie, Angewandte Informatik, Data Analytics sowie Internationale Kommunikation und Übersetzen geplant.

Im OER-Portal können Materialien, die im Rahmen des Projekts entstanden sind, hier heruntergeladen werden / Aus folgenden Gründen sind keine Materialien entstanden:

- Allgemeine Vorgehensweise: Abschlussarbeiten (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/1ff5947d-f377-4d06-80d4-8c6a2fc13643>).
- Allgemeine Vorgehensweise: Seminar / IT-Studienprojekt / Praktikum (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/60c5947d-6031-4475-9c55-83cb872ddb7e>).
- S1: Literaturrecherche (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/e755da51-6d70-4112-868c-f6f4daeead34>).
- S2: Programmieren (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/113c504f-2f0b-4c5b-9049-472d860e0f53>).
- S3: Mathematische Modellierung (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/1ba374a8-b889-4a27-b409-0581fb3e690d>).
- Checkliste: Termextraktion (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/416ffcb3-351b-4d67-8488-82b9d182fe82>).
- Checkliste: Zitationsanalyse (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/68a31413-e538-4b93-89d4-b1886c78e6d4>).
- Question Designer und Canvas (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/fa0ea13e-7e1e-421e-a6f4-1e2304bd607c>).
- Video: Gliederung und Zeitplan (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/f236e49d-f0b8-4726-815d-fd836422a6c5>).
- Video: Grundlagenteil und Zitierweise (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/862a6fb2-9186-4082-b65a-9ccdac68ba20>).
- Video: Hauptteil und Auswertung (s. <https://www.twillo.de/edu-sharing/components/render/8100c335-3fc9-4920-a780-cb08ced5072a>).

Zielerreichung

Haben Sie die im Antrag beschriebenen Projektziele erreicht?

ja, die Erfolge waren sogar besser als erwartet:

Im Rahmen des Projektes haben die Studierenden mit Hilfe von Bausteinen und E-Learning-Tools die Möglichkeit erhalten, selbstreguliert und selbstbestimmt das wissenschaftliche Arbeiten zu erlernen, die für die eigenen Stärken am besten geeigneten Methoden auszuwählen sowie den eigenen Lernprozess zu reflektieren. Insbesondere das kontinuierliche Arbeiten mit Selbstlernmodulen führte dazu, dass die Studierenden sich über eine lange Zeit mit ihrem Thema beschäftigt haben und im Anschluss eine Seminararbeit abgegeben haben, die im Durchschnitt zu besseren Resultaten führte (Notendurchschnitt der Studierenden, die das Seminar bestanden haben, lag bei 1,8).

Stellen Sie kurz Ihre eigenen Evaluationsergebnisse zum Projekt dar, insbesondere zur Zufriedenheit der Studierenden und Lehrenden:

Die Selbsterprobung und das Selbststudium mit Hilfe von einzelnen Modulen und Aufgaben wurden in Feedback-Gesprächen und auch im Rahmen einer intern durchgeführten Evaluation von den Studierenden als positiv hervorgehoben. Insbesondere wurde von den Studierenden hervorgehoben, dass die verschiedenen E-Learning-Tools jederzeit zur Verfügung standen und in einem eigenen Tempo, zu selbstgewählten Zeiten gearbeitet werden konnte. Innerhalb von vorgegebenen Fristen mussten Aufgaben eingereicht werden, wobei die Bearbeitungszeit frei eingeteilt werden konnte. Somit konnte die Struktur des Studienalltags individuell gestaltet werden, was als motivierend empfunden wurde. Die Selbstlernmodule wurden überwiegend als gut verständlich eingeordnet. Aus Sicht der Lehrenden ist das Projekt ebenfalls als positiv zu beurteilen. Durch die kontinuierliche Arbeit und die Abgaben konnte der Lernfortschritt der Studierenden gut überwacht werden. Gegebenenfalls konnte nachjustiert werden, um die Studierenden zu motivieren und zu fokussieren. Auch die Möglichkeiten der Nachfrage wurden genutzt. Es ergab sich eine gute Kommunikation mit den Studierenden typischerweise per Mail.

Fazit: Beschreiben Sie die wichtigsten Erkenntnisse aus dem Projekt:

Die wichtigsten Erkenntnisse lassen sich wie folgt auflisten:

- Es ist positiv und führt zu besseren Resultaten, wenn die Studierenden ein angeleitetes Selbststudium mit Modulen und E-Learning-Tools zum wissenschaftlichen Arbeiten durchführen.
- Die Studierenden benötigen Fristen, damit sie kontinuierlich arbeiten.

- Innerhalb vorgegebener Fristen ist es von Vorteil, wenn die Selbsterprobung und das Selbststudium in einem eigenen Tempo durchgeführt werden können.
- Selbstlernmodule und Tools müssen leicht verständlich und nutzerfreundlich sein.
- Nach Abschluss der Selbstlernmodule sind Reflexions-Übungen und klare Aufgabenstellungen erforderlich.
- Die entwickelten Module sollten nicht nur im Bachelor sondern auch im Master eingesetzt werden.